

Wissen teilen, Lösungen finden & Projekte anstoßen



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Themensammlung

Die Themensammlung dient primär zur Erfassung des Ist-Zustands und soll einen aktuellen Überblick an Themen der Bioökonomie schaffen

Strukturierte Erfassung von Wissen

- Persönliche Gespräche mit Repräsentanten, Expertinnen und Experten der KR
- Darüber hinaus Ergänzung der Sammlung durch Erkenntnisse aus AP1 und AP2

Themenevaluierung (AP-Nr. 3.1.2)

- Strukturierung und Evaluierung der gesammelten Themen
- Bei Potential eines Themengebiets:
→ Meet and Match sowie LL

Primäres Ziel

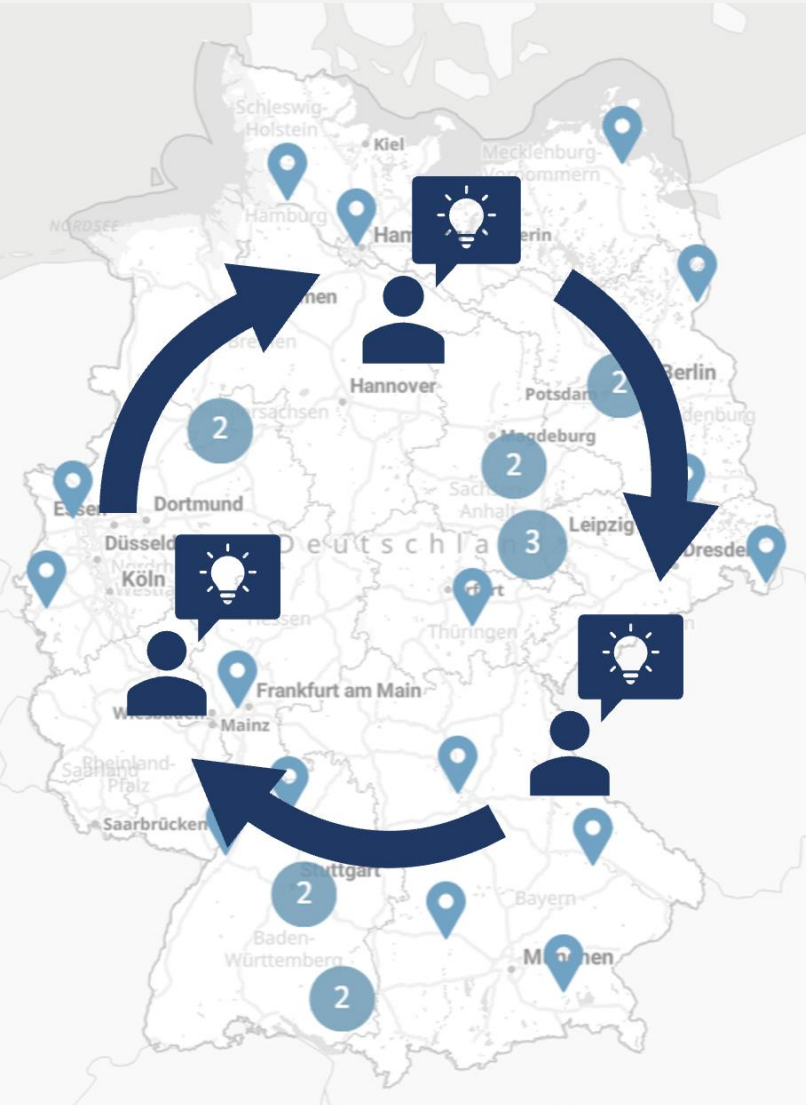
- Themen identifizieren, die das Potential haben, vorangetrieben und weiterentwickelt zu werden, um sie bspw. in den Meet-and-Match-Veranstaltungen zu thematisieren

Aktueller Stand

- Aktuell 42 Themen gesammelt (Stand 11.24)
- Nächste Schritte: Themenvernetzung mit benötigter Expertise in den Kompetenzregionen, Integration in Matchmaking-Plattform

Learning Lounge

Die Lern- und Austauschplattform zur Bioökonomie



- Online-Seminar, in dem relevante bioökonomische Themen vorgestellt und diskutiert werden



- Wiederkehrendes, digitales Format
- Vier Learning Lounges pro Jahr



- +/- einstündiges Format



- Ziel der Learning Lounge ist ein pragmatischer Wissensaustausch zwischen den Akteuren in den Regionen und auf nationaler Ebene

Auflistung der durchgeführten Learning Lounges



Nr.	Thema	Impulsvortrag und Key Note Speaker	Datum	TN-Anzahl
1	Raus aus dem Labor – Skalierungsinfrastruktur für die industrielle Bioökonomie in Deutschland	<p>Vorstellung der BioCampus MultiPlot-Anlage Straubing Dr. Thomas Luck, Director Business Development, BioCampus Straubing GmbH</p> <p>Vorstellung der Skalierungsinfrastruktur in Leuna Dr. Christine Rasche, Koordinatorin Geschäftsfeld Nachhaltige Chemie, Fraunhofer-Zentrum CBP</p> <p>Vorstellung des Industrieparks Höchst Kristin Hölzer, Infraserv Höchst</p>	20.02.2024	53 TN 10% Unternehmen 49% Forschung 9% Netzwerke* 15% Förderinst.** 17% Sonstige
2	Best Practices der industriellen Bioökonomie	<p>Business Case Holzwirtschaft: Die Bioraffinerie-Anlage in Leuna Dr. Michael Duetsch, Vice President, UPM Biochemicals</p> <p>Business Case bio-basierte Kunststoffe: Das Startup traceless Isabel Thoma, Head of Impact Communications, traceless</p>	30.04.2024	54 TN 22% Unternehmen 41% Forschung 6% Netzwerke 15% Förderinst. 16% Sonstige
3	Novel Foods – Modeerscheinung oder Ernährung der Zukunft?	<p>Impulsvortrag Perspektiven für das Ernährungssystem der Zukunft Lee Greene, Gründerin/Co-Gründerin, Food Horizons/Foodhub NRW</p> <p>Best Practice mit Mikroalgen: Puevit Gunnar Mühlstädt, Gründer und Geschäftsführer, Puevit</p> <p>Best Practice mit Zellkulturtechnologien: Bluu Seafood Dr. Cornelius Lahme, Marketing & Communications, Bluu Seafood</p>	18.06.2024	70 TN 14% Unternehmen 46% Forschung 6% Netzwerke 7% Förderinst. 27% Sonstige
4	Life Cycle Assessment (LCA) – Verstehen, Anwenden & Interpretieren	<p>Impulsvortrag Life Cycle Assessment (LCA) – Verstehen, Anwenden und Interpretieren Theresa Pscherer, Dr. Martin Brunsmeier, Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der TH Rosenheim</p> <p>Beispiel aus der Praxis Herausforderungen bei der Erstellung von Ökobilanzen auf Produkt- und Gebäudeebene Florian Stich, Lead Sustainability bei der GROPYUS AG</p>	05.11.2024	84 TN 21% Unternehmen 48% Forschung 11% Netzwerke 10% Förderinst. 10% Sonstige

*Netzwerke = Netzwerke und Verbände (z.B. VDI); **Förderinstitutionen = Wirtschafts-/Innovationsförderung, Landkreise, etc.

„Meet & Match – Follow-Up Workshop: Kunststoffe und Verpackungen im Fokus der Bioökonomie“

05.09.2024 (aufbauend auf AP5-Schulung)

Allgemeine Informationen

- **Ziel des Workshops:** Förderung des Wissenstransfers sowie Vorbereitung von Unternehmen auf den Übergang zu nachhaltigen Kunststoffen
- Organisatoren waren **SKZ, RWTH Aachen und Provalidis Hochschule** (AP3 und AP5)
- Mehr als **60 Teilnehmende** lernten weitere Best Practices kennen und äußerten Bedarf von Partnervermittlung

Erarbeitete Schlüsselthemen

- Recyclingfähigkeit, Temperaturbeständigkeit, Verarbeitbarkeit, branchenspezifische Richtlinien (z. B. Brand-/Flammschutz) sind zentrale Anforderungen
- Identifizierte Herausforderungen spiegeln sich in hohen Kosten, gesetzlichen Vorgaben und Materialeigenschaften wider
- Neue Forschungspartnerschaften und Fördergelder werden als Beschleunigung des Übergangs zu nachhaltigen Materialien gesehen

Fazit: Der Workshop war ein weiterer Schritt in der Mobilisierung von Unternehmen und ein wichtiger Baustein für die Zukunft der Bioökonomie im Bereich Kunststoffe und Verpackungen.

Zentraler Benefit: Konkrete (individuelle) Projektanbahnung aus Meet & Match-Veranstaltungen